

Die reinigen Kinder!

Hoch der Beste der Fürsten!

Tausendfacher Segen über unsern constitutionellen
Kaiser Ferdinand!!

Brüder, der schönste Tag Oesterreichs ist erschienen, der in himmlischer Glorie das theuerste Haupt unsers gütigsten Vaters ewig umstrahlen wird. Welches Land Europa's, ja welches der Welt kann auftreten, und kann sich eines Herrschers rühmen, der sich unserm besten, gütigsten Monarchen gleichstellen könnte. Geht die Weltgeschichte neuester Zeit durch, und während ihr allenthalben Unterdrückung, Knechtschaft, Verrath, Intriguen, Mord und Raub findet, erhebt sich Oesterreichs Adler durch den hohen Edelmutb seines großmüthigsten Kaisers, seines wahrhaft engelmilden Vaters, aus seiner stürmischen Entwicklungs-Periode, ein neuer Phönix, aus der Asche der Revolution trotz dem Haße seiner Feinde. Fürwahr, solch kühner, geflügelter Adler, welchen Großmuth und Milde himmelwärts trägt, braucht sich vor keinem Kampf mit dem Löwen, der sich doch niemals aus dem Staube erheben kann, zu fürchten.

Hört es, ihr Brüder! jubelt laut mit mir: unser Kaiser kommt zurück, nicht mehr Täuschung wie früher, sein eigenes kaiserliches Wort verbürgt es uns; großmüthig will er seinen ungezogenen Kindern verzeihen und zurückkehren in die Arme seiner ihn ewig liebenden Wiener, unter der einzigen Bedingung, festzuhalten an Ruhe und Ordnung. Ich war, wie ihr, einer der Ersten, wenn es galt, für Recht und Freiheit zu streiten; ich bin, wie ihr, ein Wiener mit Leib und Seele, habe mit euch in edlen Zorn erglüht, wenn uns falsche Rathgeber um das Vertrauen unseres Kaisers bringen wollten. Doch von nun an gehört nur die Hälfte meines Blutes, meines Lebens der Freiheit, die andere gehört meinem Kaiser! und Fluch und ewige Schande Jedem, der es jetzt noch, nach dem Beweise so vieler Gnade, wagen würde, ihn zu kränken. Akademiker, Bürger! eure heilige Sendung ist aus, schämt euch nicht, an eure Brust zu klopfen und zu sagen: wir sind den 16. Mai zu weit gegangen, wenn ihr bedenkt, wie schädlich diese kühne, doch zu entschuldigende vorschnelle Handlung auf die ohnehin nicht feste Gesundheit unsers Kaisers hätte einwirken können; bittet, daß er euch verzeihe, oder meint ihr, Kinder könnte es entehren, ihr Unrecht dem Vater zu gestehen. Arbeiter, macht eurem Namen Ehre, gründet euch fest den Ruf vor den Augen der Welt, welchen ihr euch den 26. Mai erworben. Euer Kaiser, unser aller Vater, wird in Zukunft für euch sorgen, daß es euch nie mehr an Verdienst mangle, und wer sorgt wohl besser als ein Vater für seine Kinder. Kredit, Handel und Gewerbe werden bei Ordnung und Ruhe wieder blühen, und die Weltgeschichte wird in späten Jahren, wenn sie von Oesterreich, von Wien spricht, unser ehrend erwähnen, und wird sagen: er hatte ein gutes, treues Volk, Oesterreichs Kaiser,

Ferdinand, der Herzensgute!

Wien, den 8. Juni 1848.



M. Klaus,
auch ein Barrikadenmann.

Die römische Kaiser

Siehe die Geschichte der Kaiser!

Constitutionen über unsern constitutionellen Kaiser Ferdinand!

Es ist die Geschichte der Kaiser... die Geschichte der Kaiser... die Geschichte der Kaiser...

Die Kaiser... die Kaiser... die Kaiser... die Kaiser... die Kaiser...

Verordnung der Kaiser

M. Klam...

aus dem Kaiser...

am 8. Juni 1815

In Wien: bei Jakob Mayer Buchhändler, Stadt, Unterstadt Nr. 241